Erledigt NAS als FIlebase für Filme - wie geht das?

Beitrag von „klein2“ vom 30. Mai 2017, 09:37

Plex ist schon eine feine Sache, allerdings solltest Du besonders im Hinblick auf transcoding schauen, dass das NAS schnell genug dafür ist. Es bringt Dir nämlich nicht viel, wenn Du 300€ + Festplatten investiert hast und das transcoding in der Büchse zu langsam ist.

Ich hatte früher eine Dual Bay Synology (DS 214se), allerdings ohne Plex. Mittlerweile habe ich (aus Zeitmangel und weil wieder ZFS aus diversen Gründen nutzen wollte) einen HP Microserver im Keller stehen. Dort läuft Ubuntu Server 16.04 mit ZFS On Linux und eben auf Plex (neben Samba-Server und NFS-Server). Der kleine Celeron packt das ganz gut - idealer Weise steckt man dann aber in der Tat einen kleinen Xeon und 16GB ECC RAM rein.

Großer Vorteil von so einem Microserver vs. Synology ist eben auch die Art des Speichers. Darüber kann man sich herrlich die Köpfe einschlagen, aber ich stehe auf dem Standpunkt: Kein NAS OHNE ECC Speicher. Leider bauen Synology, QNAP & Co erst in den wirklich sehr hochpreisigen Varianten ECC RAM ein.

Was das OS angeht hatte ich auch mit XPenlogy geliebäugelt, aber da ich ZFS haben wollte (und mit FreeNAS leider keine gescheite Möglichkeit bietet direkt auf eine externe Platte zu backuppen), ist es bei mir eben mein Standard (Ubuntu Server 16.04) geworden.

Ist nur meine persönliche Meinung, aber 200€+ in eine Büchse zu stecken die a) langsam, b) kein ECC RAM und c) weder brtfs (glaube QNAP kann das derweil) noch ZFS kann finde ich halt suboptimal. Auf der anderen Seite lief die DS 214se jahrelang ohne Probleme. Das muss man auch mal erwähnen.